An einen Haushalt AMTLICHE MITTEILUNG Postentgelt bar bezahlt

# Grafenschlag informiert

## Nachrichten aus unserer Heimatgemeinde

**********

Folge 69 Marktgemeinde Grafenschlag September 2004

**********

### *Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger!*

*Die Ferien- und Urlaubszeit ist wieder einmal viel zu schnell vergangen. Zu Beginn des neuen Schuljahres möchte ich allen Schülerinnen und Schülern viel Freude amLlernen und den nötigen Erfolg wünschen. Erstmals gab es heuer auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, für jeden Taferlklassler einer Mehrkindfamilie, eine Schulstarthilfe von 100,- Euro des Landes NÖ.*

*War der Juli eher von kühlem und feuchtem Wetter geprägt, stellte sich der August mit sommerlichen Temperaturen ein. Insgesamt also ein durchaus durchschnittlicher Witterungsverlauf im heurigen Sommer. Für das Wachstum der Pflanzen herrschten daher gute Bedingungen, so daß eine sehr gute Ernte eingebracht werden konnte.*

*Zu meinem sechzigsten Geburtstag wurde mir seitens des Gemeinderates der Ehrenring der Marktgemeinde Grafenschlag als Dank und Anerkennung für meine bisherige Arbeit für die Gemeinde verliehen. Ich möchte mich an diese Stelle sehr herzlich für diese hohe Auszeichnung bedanken. Mein Dank gilt auch allen, die an der Organisation und Durchführung der Feier mitgewirkt haben.*

*Mein besonderer Dank gilt allen Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, die mir persönlich zum runden Geburtstag gratuliert haben. Für alle schriftlich übermittelten Glückwünsche möchte ich mich ebenfalls herzlich bedanken.*

*Besonders gefreut hat mich, daß so viele Gratulanten meinem Wunsch entsprochen haben, anstatt eines persönlichen Geschenkes einen Baustein für ein künftig zu errichtendes Seniorenwohnheim zu erwerben. Insgesamt wurden mir Bausteine mit einem Gesamtwert von 4.040,-- Euro zum Geschenk gemacht.*

*Ich bedanke mich nochmals herzlich und werte es als Auftrag, dieses Geld für die Verwirklichung des angesprochenen Projektes sinnvoll zu verwenden.*

*Einige der für heuer geplanten, Vorhaben konnten bereits umgesetzt werden. In Schafberg wurde die neue Ortsbeleuchtung in Betrieb genommen und der Neubau der Gemeindestrasse von der Kapelle bis zur Tischlerei Farthofer wurde ebenfalls bereits fertiggestellt.*

*Ihr Bürgermeister*
***Engelbert Heiderer***

# Aktuelles in Kürze

## Zum Beginn des neuen Schuljahres

Im heurigen Schuljahr wird unsere Volksschule wiederum **dreiklassig** geführt. Erste und zweite Schulstufe bilden die erste Klasse, die dritte Schulstufe ist die zweite Klasse und die vierte Schulstufe die dritte Klasse.

Wir begrüßen sehr herzlich die neuen Schulanfänger und wüschen ihnen viel Erfolg auf diesem neuen, wichtigen Lebensabschnitt. Die erste Schulstufe wird von Dir. Beate Kolm unterrichtet und wir haben heuer drei Mädchen und sieben Buben als Schulanfänger:

**Kerstin Busch**, Grafenschlag
**Kerstin Fuchs**, Kleingöttfritz
**Sandra Stiedl**, Grafenschlag
**Stefan Bock**, Grafenschlag
**Johannes Christian Gerstbauer**, Grafenschlag
**Johannes Jakob Moser**, Kleingöttfritz
**Gregor Rathbauer**, Kleingöttfritz
**Alexander Matthias Riß**, Grafenschlag
**Lukas Wagner**, Grafenschlag
**Thomas Zeillinger**, Kleinnondorf

Die zweite Schulstufe innerhalb der ersten Klasse besteht aus drei Mädchen und vier Buben und wird natürlich ebenfalls von Dir. Beate Kolm unterrichtet.

Die dritte Schulstufe besuchen fünf Mädchen und neun Buben, Klassenlehrerin ist Veronika Strobl.
Schließlich sind in der vierten Schulstufe sieben Mädchen und neun Buben. Den Unterricht erteilt Gabriela Hackl.

## Szene Bunte Wähne

Das jugendliche Publikum für das Theater zu begeistern, das ist der Sinn und Zweck des bereits zum 14. Mal stattfindenden Festivals „Szene bunte Wähne", das heuer in Horn, Krems, Zwettl und Neuhaus in Tschechien stattfindet. In der Zeit vom 23. September bis 3. Oktober 2004 gibt es insgesamt 70 Veranstaltungen.
Im Stadtsaal von Zwettl sind folgende Aufführungen, teils Schulveranstaltungen mit Voranmeldung:
25. 9. 16 Uhr :Schmetterling im Bauch.
2.10. 16 Uhr: Die Kuh Rosmarie
27. 9. 10 Uhr: Blumen nass von Blut (Das Nibelungenlied)
28.9. 10 Uhr Katschtanka
29.9. 10 Uhr: Interior Americano
und 1. 10. 10 Uhr: Sounds of Africa

## Heckentag und Feuerbrand

Der Niederösterreichische Heckentag findet am 8. November 2004 statt. Dabei geht es darum, die regionale Vielfalt aus dem Land zu präsentieren.

Waldviertler Berberitze, Pannonisches Dirndl, Weinviertler Zwergweichsel, Alpenvorland-Kreuzdorn – das sind nur einige regionale Gehölze, die man als Markenzeichen einer gesunden Landschaft ansehen kann. Der NÖ Heckentag bietet in seinem siebenten Jahr wieder eine bunte Vielfalt an heimischen Sträuchern.

Um die Auswahl zu erleichtern, werden Heckenpakete angeboten mit je zehn unterschiedlichen Arten von Sträuchern. Bei den Obstbäumchen kann man heuer unter 96 Sorten von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Weichseln, Marillen, Zwetschken, Mispeln und Quitten wählen.

An den acht Abholtagen stehen auch Gärtner zur Verfügung, die wertvolle Ratschläge geben können. Die Abholorte am 6. November sind Amstetten, Etzmannsdorf am Kamp, Poysdorf, Tattendorf, Tulln, Wilhelmsburg, Würflach und **Zwettl**. Informationen gibt es von Montag bis Freitag unter der Telefonnummer 02742/9005 - 16800

Hat es 2003 185 Feuerbrandfälle gegeben, so sind es heuer schon 266. In der Gemeinde Ysper-Altenmarkt ist dabei das Zentrum von Niederösterreich mit den stärksten Befallsgebieten. Auch im Bereich von Waidhofen an der Thaya gibt es zahlreiche Fälle. Leider verzeichnet man auch punktuelle Vorkommen in bislang freien Gebieten. Für weitere Fragen steht die Telefonnummer 02742 / 259 – 2603 zur Verfügung.

# Grafenschlag ehrt Bgm. Heiderer zum „Sechziger“: Lebenswerk für die Heimatgemeinde gewürdigt

***Unser Bürgermeister Engelbert Heiderer stand am 22. August 2004 im Mittelpunkt einer Feierstunde aus Anlass der Vollendung des 60. Lebensjahres. Mehr als die Hälfte seines Lebens hat sich der Jubilar mit Fleiß, Ideenreichtum und Hingabe dem Wohl seiner, unserer Heimatgemeinde Grafenschlag gewidmet. Dafür wurde ihm nun zu seinem Sechziger gebührend gedankt, wobei sicher die Verleihung des Ehrenringes unserer Gemeinde auf Beschluss des Gemeinderates den sichtbaren Höhepunkt darstellte. Aber auch sonst waren viele gekommen, um als öffentliche Gratulationssprecher oder privat unserem Bürgermeister Engelbert Heiderer ihre Verbundenheit und Dankbarkeit auszudrücken. Auch wenn das Wetter kurzfristig die Feststimmung unterbrach, es war eine würdige und stimmungsvolle Feier, die sicher dem Jubilar die Gewissheit gegeben hat, dass seine großen Leistungen und sein beispielgebender Einsatzeifer Jahre und Jahrzehnte hindurch nicht unbeachtet und unbedankt geblieben sind.***

Vor dem Festgottesdienst fand sich bereits die Gemeindeblasmusikkapelle Grafenschlag unter **Kapellmeister Josef Hofbauer** ein und begrüßte die ankommenden Festgäste musikalisch. Mit klingendem Spiel wurden dann der Jubilar Engelbert Heiderer, die offiziellen Gratulanten und viele Gemeindebürger von Grafenschlag zur Kirche geleitet. Hier zelebrierte unser **Pfarrer Dr. Rudolf de Greve** einen feierlichen Festgottesdienst, der von unserem **Kirchenchor** musikalisch eindrucksvoll umrahmt wurde.

## Innehalten, Dankbarkeit und Freude

In seiner Predigt kam Pfarrer Dr. Rudolf de Greve auf die Bedeutung „runder“ Geburtstage zu sprechen. Diese haben ein doppeltes Gesicht. Einerseits stimmen sie nachdenklich, werden wir doch an die Flüchtigkeit unseres Lebens erinnert. Gerade bei einem Sechziger muß man sich eingestehen, dass man bereits ein großes Stück seines Lebensweges zurückgelegt hat. Anderseits berechtigt so ein Festtag aber auch zu Dankbarkeit und Freude, das ist sein zweites Gesicht. Dankbarkeit deswegen, weil ein christlicher Mensch weiß, was ihm Gott alles in seinem bisherigen Leben geschenkt hat. Als gläubiger Mensch weiß man, was Gott an uns Großes getan hat, an uns persönlich und an den Menschen, mit denen wir zusammenleben und denen wir etwas von Gottes Liebe und Güte vermitteln dürfen. Anlass zur Freude ist es auch, wenn die Gemeinschaft kommt und mit dem Jubilar mitfeiert. „Wir alle brauchen die Liebe und die Geborgenheit in einer Gemeinschaft“. So soll diese Feier ganz wesentlich auch mit Kraft und Zuversicht erfüllen für die kommenden Lebensjahre.

Pfarrer Dr. de Greve kam dann auf Theresia von Avila zu sprechen, die ein wunderbares Gebet für älter werdende Menschen geschrieben hat. Darin wird gebeten, daß Gott davor bewahren möge, sich zu allen Themen zu äußern und andere Menschen mit den Beschwerden des Älterwerdens zu belasten. Gott möge dabei helfen, dass man nachdenkt, aber nicht grüblerisch wird, dass man hilfreich ist, diese Hilfe aber niemandem aufzwingt. Mögen einem die Freunde erhalten bleiben, auch wenn man seine Lebenserfahrungen weitergeben will. „Ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels“. Worum Theresia von Avila gebetet hat, das möge sich für den Jubilar Engelbert Heiderer erfüllen, etwas Besseres könne man ihm nicht wünschen.

Während der Kommunion wurde vom Kirchenchor mit Bläserbegleitung die Triomelodie des neuen Marsches von **Erich Weber „Mein Grafenschlag“** nach Worten von Alois Gatterer zum Vortrag gebracht.

**Grafenschlag ehrt Bgm. Heiderer zum „Sechziger“:**

Obwohl Bürgermeister Engelbert Heiderer in seiner Bescheidenheit gebeten hatte, von persönlichen Geschenken für ihn abzusehen und dafür Bausteine für das geplante Seniorenheim in Grafenschlag zu stiften, eine Gratulationsfeier fand dennoch in würdiger Weise vor unserem Amtshaus statt.

Mit „Facilis“ von Rudolf Bodingbauer leitete unsere Gemeindeblasmusikkapelle den Festakt ein.

## Großes Lebenswerk für Grafenschlag

Unser Vizebürgermeister **Michael Krapfenbauer** konnte nun eine stattliche Zahl von Ehrengästen begrüßen. Erschienen waren Pfarrer Dr. Rudolf de Greve, Abgeordnete zum Europäischen Parlament ÖR Agnes Schierhuber, Landtagsabgeordneter ÖR Bgm. Karl Honeder, Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann, Postenkommandant ABI Alfred Spitaler, Landtagspräsident a. D. Raiffeisenbankobmann Mag. Franz Romeder, Obmann der Bezirksbauernkammer LKR Franz Mold, die Bürgermeister Leopold Bock, Sallingberg, Anton Trondl, Traunstein, Friedrich Wagner, Rappottenstein und Johann Hofbauer, Großgöttfritz, Altbürgermeister Rudolf Adensam, Schuldirektorin Beate Kolm, Kindergartenleiterin Anneliese Schimani, weiters die Vertreter von Vereinen und Organisationen.

Vizebürgermeister Michael Krapfenbauer freute sich zuerst darüber, dass man mit dem Bürgermeister seinen Sechziger feiern könne. „Die große Gratulantenschar zeugt von der Beliebtheit und Wertschätzung Deiner Person.“ Diese Feier ist auch Anlass, gebührend zu danken.

Unser Vizebürgermeister zeichnete nun den Lebensweg des Jubilars nach. Prägend für den Lebenslauf des Jubilars Engelbert Heiderer war es sicher, dass es Vater und Sohn versagt geblieben ist, einander zu sehen. Engelbert Heiderer wurde am 18. August 1944 in Kaltenbrunn geboren und sein Vater ist bereits vor seiner Geburt im Zweiten Weltkrieg gefallen.

Der Jubilar war zuerst Schüler unserer Volksschule, besuchte dann die Hauptschule in Zwettl – während der Besatzungszeit war damals Russisch die Fremdsprache - und widmete sich im Anschluss daran der weiteren

**Lebenswerk für die Heimatgemeinde gewürdigt**

Ausbildung im landwirtschaftlichen Bereich. Nach den entsprechenden Schulen und Kursen legte er erfolgreich die Prüfung zum landwirtschaftlichen Facharbeiter ab. Er hat dann im Jahre 1968 die Landwirtschaft von seiner Mutter übernommen und ist bis heute Landwirt geblieben.

Mehr als 35 Jahre hat sich Engelbert Heiderer der Allgemeinheit und Gemeinschaft von Grafenschlag gewidmet, zuerst seinen Alterskameraden, dann den Berufskollegen und schließlich im Rahmen der Kommunalpolitik. Ein Jahrzehnt lang, von 1967 bis 1977, war Engelbert Heiderer erster Obmann der damals neugegründeten Jungen ÖVP in Grafenschlag und konnte eine ganze Reihe erfolgreicher Veranstaltungen auf die Beine stellen. „Nicht die Funktion, sondern was man daraus macht, das hatte bereits damals für dich Vorrang“. Wenig später und zeitlich teilweise gleichlaufend mit dieser Funktion nahm sich Heiderer bereits um die Berufskollegen an. 1969 wurde er Ortsbauernrat und hatte diese Funktion drei Jahrzehnte bis 1999 inne. Zwanzig Jahre wirkte Engelbert Heiderer zusätzlich als Orts- und Gemeindebauernratsobmann, nämlich von 1979 bis 1999. Der Initiative Heiderers ist es zu verdanken, dass seither in Grafenschlag ein Bauernball veranstaltet wird. Zusätzlich hatte er von 1986 bis zum Vorjahr 2003 die Funktion des Ortsparteiobmannes der ÖVP inne.

Heute kann Engelbert Heiderer auf 35 Jahre Tätigkeit für die Heimatgemeinde Grafenschlag zurückblicken, seit 1970 gehört er dem Gemeinderat unserer Heimatgemeinde an. Davon war Engelbert Heiderer zehn Jahre als Kassenverwalter tätig. Im Jahre 1989 wurde er Gemeindeparteiobmann der ÖVP und ein Jahr später, 1990, wurde Engelbert Heiderer zum Bürgermeister der Marktgemeinde Grafenschlag gewählt, welche Funktion er bis heute mit dem ganzen Einsatz seiner Persönlichkeit, seiner Erfahrung und seines vielseitigen, durch Interesse und Bildungs-bereitschaft erworbenes Wissen vorbildlich ausgeübt hat und ausübt.

Zusätzlich sind noch anzuführen, dass Engelbert Heiderer seit 1980 Kammerrat der Bauernkammer ist, seit 1983 dem Aufsichtsrat und seit 1986 dem Vorstand der Raiffeisenkasse angehört.

**Grafenschlag ehrt Bgm. Heiderer zum „Sechziger“:**

Fünfzehn Jahre Bürgermeister sein, das allein sagt noch nicht alles. Da kann sich viel oder wenig getan haben. Aber Vizebürgermeister Michael Karpfenbauer konnte sehr deutlich aufzeigen, dass es ereignisreiche und vor allem erfolgreiche Jahre für unser Grafenschlag waren.

Als „Erbe“ von seinem Vorgänger Rudolf Adensam hatte Heiderer das Projekt des **Musikheimes** übernommen und dieses Vorhaben wurde während seines Wirkens zu einem erfolgreichen Ende gebracht. Dann kamen die **Ortsdurchfahrten** von Grafenschlag und später Kaltenbrunn an die Reihe. Als Bauer schon von der Kindheit an eng mit der Natur verbunden, sind saubere und gepflegte Umwelt und Natur ihm ein besonderes Herzensanlie-gen, so dass es zur Schaffung des schönen **Landschaftsteiches** gekommen ist.

Ein schwerer Brocken, den aber eben im Sinne der Umwelterhaltung sehr viele Gemeinden „schlucken“ mussten, war die **Kanalisation** von Grafenschlag, Kaltenbrunn und Schafberg, verbunden mit der Errichtung der **Kläranlage** in Kaltenbrunn, wohin die Abwässer der genannten drei Ortschaften geleitet werden. Die **Verkabelung** von Telefon – und Stromleitungen, etwa für die Straßenbeleuchtung, erfolgte im Zuge dieser Arbeiten. Auch die **Ortsdurchfahrt** wurde neu gestaltet. Auch viele **Feldwege** und Straßen wurden saniert und gegen Abschwemmung gesichert.

Preise und Anerkennungen gab es für die umweltbewusste und in jeder Hinsicht richtungweisend gelungene **Generalsanierung** unserer **Volksschule**, vor allem hinsichtlich der wärmetechnischen Einrichtungen samt Wärmerückgewinnung, wobei die Obsorge für die jüngsten Gemeindebürger unserem Bürgermeister gleichfalls ein besonderes Herzensanliegen ist. Aber auch das **Amtshaus** wurde saniert und natürlich wurde die Verwaltung dem Computerzeitalter angepasst. Wichtig war auch die Errichtung des **Fernheizwerkes**, an welches vor allem die öffentlichen Bauten, wie Amtshaus, Pfarrhof, Schule, Musikheim angeschlossen sind. Ein kommunales Vorhaben für alle Gemeindebürger war die Errichtung des **Altstoffsammelzentrums**. Im Sinne der Umweltfreundlichkeit sind noch die Förderung von Solaranlagen und die Unterstützung der Errichtung der Windräder zur Stromgewinnung zu erwähnen. 2003 wurde schließlich Grafenschlag Klimabündnisgemeinde.

Natürlich gibt es in unserer Gemeinde auch weitere Vereine und Gemeinschaften, die Unterstützung brauchen und verdienen und von der Gemeinde unter Bürgermeister Engelbert Heiderer entsprechend gefördert wurden. Unsere **Feuerwehr** wurde mit den entsprechenden Fahrzeugen ausgestattet und der großzügige Umbau des Feuerwehrhauses, der gerade noch in vollem Gange ist, wurde natürlich auch von der Gemeinde entsprechend unterstützt.

Die **Musikkapelle** wird laufend bei ihren Anliegen unterstützt und der Beitritt zum **Musikschulverband** garantiert die fachgerechte Ausbildung der musizierenden Jugend. Die überaus einsatzfrohe **Volkstanzgruppe** unserer Landjugend wurde mit Trachten ausgestattet und auf dem **Sportplatz** wurden Kabinen geschaffen. Großer Beliebtheit erfreut sich die neu geschaffene **Bücherei** und auch die Aktivitäten der **„Gesunden Gemeinde“** werden entsprechend unterstützt. Die beiden **Dorferneuerungsvereine** in unserer Gemeinde wurden gleichfalls bei ihren vielseitigen Aktivitäten gebührend gefördert. Die „Waldviertler Dorfspiele“ haben bekanntlich ihren Ursprung bei uns in Grafenschlag.

Bürgermeister Engelbert Heiderer hatte und hat aber auch immer wieder Verständnis für und Interesse an gemeindeübergreifenden Projekten, wie zuerst das „Farnprojekt“ gemeinsam mit Schönbach und Traunstein und nun die **Kleinregion** des Waldviertler Kernlandes.

Abschließend die sicher am Weitesten in die Zukunft hinausragende Leistung unseres Bürgermeisters: Als bei der Volkszählung vor mehr als zehn Jahren Grafenschlag die prozentuell höchste Abwanderung im Bezirk aufzuweisen hatte, da schrillten die Alarmglocken. Und ein Jahrzehnt später, bei der nächsten Volkszählung, da lag Grafenschlag neuerdings vorne, allerdings im positiven Sinn. Nun zählte unsere Gemeinde zu denjenigen mit dem **größten Bevölkerungszuwachs** im Bezirk Zwettl. Für Bauwillige wurde nämlich in der Zwischenzeit ausreichend **Bauland** angekauft und aufgeschlossen, so dass im Bereich der Ortsenden in Richtung Traunstein, also anschließend an Schule und Musikheim, und besonders in Richtung Kaltenbrunn zwei stattliche und für die Zukunft von Grafenschlag so wichtige **Siedlungen** entstanden sind.

Grafenschlag ehrt Bgm. Heiderer zum „Sechziger“:

Zu erwähnen ist weiters das **harmonische Zusammenleben** in unserer Gemeinde, auch mitgeprägt durch die Persönlichkeit des Bürgermeisters, der eben zu Pfarre, Schule und Vereinen ein überaus positives Verhältnis hat. Aber auch mit den vorgelagerten Stellen pflegt Engelbert Heiderer vorzügliche Kontakte und stellt immer wieder sein Verhandlungsgeschick unter Beweis.

Vizebürgermeister Michael Krapfenbauer erwähnte auch das **Seniorenwohnheim** als zukunftweisendes Vorhaben. Die Bausteine im Zusammenhang mit dem Geburtstag unseres Bürgermeisters sollen ja dafür den Grundstock bilden. Das ist zweifellos eine selbstlose, gemeinnützige Handlung des Jubilars. Krapfenbauer schloss mit herzlichen Glückwünschen und gab der Hoffnung Ausdruck, Heiderer möge sich noch eine Periode als Bürgermeister in den Dienst der Gemeinde stellen.

Nach 35 Jahren Tätigkeit im Gemeinderat und davon 15 Jahre als Bürgermeister kann der Jubilar wirklich stolz und zufrieden auf seine geleistete Arbeit in der Kommunalpolitik zurückblicken. Geprägt wurden diese Jahre von Pflichtbewusstsein und Fleiß, Geradlinigkeit und Durchhaltevermögen, Toleranz und Zielbewusstsein, natürlicher Herzlichkeit und Humor. Das alles war und ist auch ausschlaggebend für die allgemeine Beliebtheit des Jubilars.

## Ehrenring als offizieller Dank

Der offizielle Dank der Gemeinde und des Gemeinderates war die Verleihung des Ehrenringes der Marktgemeinde Grafenschlag an Bürgermeister Engelbert Heiderer, wozu Vizebürgermeister Michael Krapfenbauer auch die entsprechende Urkunde verlas.

**„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Grafenschlag hat in der Sitzung vom 30. Juli 2004 einstimmig beschlossen, Herrn Bürgermeister Engelbert Heiderer anlässlich der Vollendung des sechzigsten Lebensjahres für bisher 35 Jahre verdienstvolles Wirken im Gemeinderat, davon 15 Jahre als Bürgermeister, in dankbarer Wertschätzung seiner Leistungen den Ehrenring der Marktgemeinde Grafenschlag zu verleihen.**

Der Gemeinderat und die Bürger der Gemeinde gratulieren sehr herzlich zu dieser Auszeichnung, so schloss unser Vizebürgermeister seine Laudatio, sowie mit herzlichen Wünschen für weitere freudvolle und erfolgreiche Tätigkeit von Engelbert Heiderer als Bürgermeister zum Wohle unserer Heimatgemeinde.

Zugleich wurden ein **Baustein** sowie ein **Modell eines Gebäudes** vorgestellt, so ähnlich könnte das zu bauende Seniorenheim einmal aussehen.

Mit der „Festmusik“ von Hans Weber leitete unsere Gemeindeblasmusikkapelle zur Glückwunschadresse von Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann über.

**Bezirkshauptmann Dr. Michael Widermann** führte aus, er habe Bürgermeister Heiderer als ruhigen, bescheidenen, eher im Hintergrund wirkenden Mann kennen gelernt, der nie richtig laut wird. Aber wenn er etwas sagt, dann hat das Sinn und ist überlegt worden. Bürgermeister Engelbert Heiderer ist tief und fest in seiner Heimatgemeinde verwurzelt. Bezirkshauptmann Widermann glaubt auch, das Geheimnis der Persönlichkeit des Jubilars deuten zu können. Er ist hier geboren, aufgewachsen und immer in der Gemeinde geblieben. Und die Lebensanfänge waren von einer schweren Zeit geprägt. Weiters, wenn man die Jahreszahlen 1967 und 1970, also der Beginn als Obmann der Jungen ÖVP und des Eintritts in den Gemeinderat, in Beziehung bringt zum Geburtsjahr Heiderers, da kann man sich leicht ausrechnen, dass er mehr als die Hälfte seines Lebens seine Zeit und Arbeitskraft in den Dienst der Gemeinde gestellt hat. Das ist eine Leistung, einr Einstellung, die man nur selten findet und die daher einen aufrichtigen und herzlichen Dank verdient. Dr. Widermann bezeichnete weiters Heiderer als „klugen und weisen Kapitän“ für das „Gemeindeschiff“ Grafenschlag, der dieses sicher durch unruhige Gewässer und an Klippen vorbei gesteuert habe. Als Bezirkshauptmann würde Widermann sich schließlich mehrere Bürgermeister wüschen, wie Engelbert Heiderer einer ist. „Es ist sehr leicht Aufsichtsbehörde zu sein, wenn man nicht viel zu tun hat, weil alles in besten Händen ruht und alles bestens funktioniert.“ Zuletzt sei die Vision des Seniorenwohnheimes ein Beweis für die Bescheidenheit des Jubilars.

**Grafenschlag ehrt Bgm. Heiderer zum „Sechziger“:**

Stellvertretend für die jüngsten Gemeindebürger gratulierten die Vertreter des Kindergartens **Sandra Stiedl** und **Gregor Rathbauer**. „Es ist uns eine große Freude, Dir zu gratulieren heute. ... Du hast schon ein paar graue Haare, kein Wunder, du wirst sechzig Jahre, ... doch besuchst Du uns im Kindergarten, dann tanzt und spielst Du gerne mit. Wir wünschen, dass Du lange Bürgermeister bleibst und dir damit die Zeit vertreibst.“

## Ziele konsequent verfolgt

Es sei für ihn selbstverständlich zu kommen, wenn einer seiner Amtskollegen, also einer jener Männer, die im Bezirk Verantwortung tragen für das Wohl einer Gemeinde, einen runden Geburtstag feiert, so eröffnete Landtagsabgeordneter Bgm. **ÖR Karl Honeder** seine Glückwunschadresse. Schön fand er es, dass man sich gerade vor dem Gemeindeamt zu dieser Feierstunde zusammengefunden hatte, also vor der Wirkungsstätte, um Bürgermeister Heiderer zu gratulieren. In der beeindruckenden Laudatio des Vizebürgermeisters wurden die Leistungen des Jubilars gewürdigt. 37 Jahre Tätigkeit im Rahmen der ÖVP – das sagt etliches aus. „Es ist notwendig, richtig und wichtig, dass an diesem Tag alle Deine Wegbegleiter kommen, um Dir zu gratulieren.“ Abgeordneter Honeder kam auf die vielen Berührungspunkte auf Bezirksebene zu sprechen, vom Hauptbezirk der Partei über Bürgermeisterkonferenzen bis zum Gemeindevertreterverband. Aber auch im Gemeindeabgabeneinhebungsverband ist der Jubilar Funktionär. Er hat ihn in allen diesen Funktionen als geradlinigen, aufrechten, sehr konsequenten Menschen kennen und schätzen gelernt. Engelbert Heiderer engagiert sich überall und verfolgt seine Ziele konsequent. Die allgemeine Beliebtheit zeigt, dass die Ausführung des Bürgermeisteramtes und der anderen Funktionen auch entsprechend geschätzt und anerkannt wird. Auch namens des Bauernbundes gratulierte Honeder und erinnerte daran, dass Heiderer bereits seit mehr als zwei Jahrzehnten seine Berufskollegen und deren Interessen vertritt. Besonders bei der Kommassierung von Kaltenbrunn hat er auch die Anliegen des Umweltschutzes, z. B. die Vogelschutzrichtlinien entsprechend eingebracht und berücksichtigt. Engelbert Heiderer bemüht sich immer wieder erfolgreich, für seine Berufskollegen da zu sein. Abschließend gratulierte Honeder namens der Bezirksparteileitung, des Bauernbundes und der Bezirksbauernkammer Zwettl, auch hier ist Heiderer Funktionär, dem Jubilar herzlichst. „Die große Schar der Gratulanten zeigt die Anerkennung, die Du hier in Deiner eigenen Gemeinde und darüber hinaus genießt.“ Für die Zukunft wünschte Honeder Schaffenskraft und Gesundheit.

„Hundert Jahre sollst Du werden, stets gesund und zufrieden sein“ wünschten nun die ersten Vertreter der Volksschule **Denise Meneder** und **Florian Kolm** und **Martin Moser** brachte auf seinem Akkordeon ein kleines Geburtstagsständchen.

Leider verschlechterte sich das Wetter zunehmend und das wirkte sich natürlich auch auf die Länge der Grußbotschaften aus. Immerhin gab es noch eine Verstärkeranlage, die aber nach der Abgeordneten Schierhuber aus Rücksicht auf eventuelle Dauerschäden abgebaut werden musste.

Abgeordnete zum Europaparlament **ÖR Agnes Schierhuber** verstand es in sehr herzlicher Weise, ihre langjährige Verbundenheit mit dem Jubilar auszudrücken. Sie knüpfte an das Gebet der heiligen Theresa von Avila an, das Pfarrer Dr. de Greve beim Festgottesdienst angeführt hatte, das wohl am Besten ausdrückt, was alle dem Jubilar wünschen. „Sechzig ist noch kein Alter, sondern eine gute, reife Zeit“. Dreißig Jahre verbindet beide ein gemeinsamer politischer Weg, geprägt von Freundschaft, Toleranz, Verständnis. Besonders hob sie die „gelebte Bescheidenheit“ des Jubilars hervor und dankte für all das herzlich in bewegten Worten. Sie gratulierte ihm dazu, so einen Lebensweg gegangen zu sein und das geschafft zu haben, „Deine Weltoffenheit und Größe haben sich auch widergespiegelt in der Schilderung Deines Lebenslaufes“. Zusätzlich zu den Glückwünschen sprach sie die Gewissheit aus, sich auch weiterhin wie bisher auf den Jubilar verlassen zu können.

Jetzt waren wieder Schulkinder an der Reihe, diesmal **Barbara Meneder** und **Lukas Grafeneder** und auch ein kurzes Musikstück auf dem Akkordeon von **Martin Moser** fehlte nicht.

Grafenschlag ehrt Bgm. Heiderer zum „Sechziger“:

## Dank für persönliche Freundschaft

Nun war wiederum ein langjähriger Weggefährte des Jubilars an der Reihe, Landtagspräsident und Bürgermeister in Ruhe **Mag. Franz Romeder**, der als persönlicher Freund und Vertreter der Raiffeisenbank Region Waldviertel-Mitte mit dem Sitz in Zwettl gratulierte. Er erwähnte, die Raiffeisenbank sei stolz darauf, Heiderer schon lange als Funktionär zu haben. Romeder hob Heiderers Verdienste für die Schaffung des neuen Kassenlokales der Raiffeisenbank hervor. Er hat erkannt, dass ein starkes Geldinstitut die Infrastruktur fördert. Romeder dankte dem Jubilar auch für sein Engagement und die persönliche Freundschaft und gratulierte Grafenschlag zu seinem Bürgermeister. „Denn er hat diese Gemeinde im Lauf der letzten Jahrzehnte entscheidend gestaltet und ohne ihn wäre wahrscheinlich nicht so vieles so gut gelungen.“

## Dank des Jubilars an die Gratulanten

Leider gingen die Dankesworte unseres Bürgermeisters buchstäblich im Regen unter, da sich die Festbesucher in den Schutz der Bäume zurückgezogen hatten und die Verstärkeranlage nicht verwendet werden konnte.

Unser Bürgermeister ließ sich aber durch das Wetter nicht aus dem Konzept bringen und dankte herzlichst und auch humorvoll. Sein erster Dank galt dem Vizebürgermeister und dem Gemeinderat für die Verleihung des Ehrenringes. Bis jetzt habe er keinen Schmuck getragen, außer ein paar Perlen, und das waren Schweißperlen. Bezirkshauptmann Widermann habe trotz der kurzen Zeit seines Wirkens in der Region überaus liebe und anerkennende Worte gefunden. Im Zusammenhang mit Landtagsabgeordneten Honeder erinnerte Heiderer an dreißig Jahre gemeinsamen Weges. Und daran, dass man in Freundschaft viele Dinge erledigen konnte. Dasselbe trifft auch auf Agnes Schierhuber zu, es sei wichtig, wenn man sich auf einander verlassen könne. Damit kann man vieles erreichen. Auch mit Präsident Romeder verbinden ihn Jahrzehnte der Zusammenarbeit und dieser habe bereits vor seinem Amt zuerst als Abgeordneter viel Positives geleistet. Auch hier gilt es, für herzliche Freundschaft zu danken.

Bürgermeister Engelbert Heiderer dankte schließlich allen herzlich, die durch den Kauf eines Bausteines ihm gratuliert und somit eine Freude bereitet hatten und hoffte, bald das Projekt in Angriff nehmen zu können.

Zuletzt dankte der Jubilar Pfarrer de Greve für die Gestaltung des festlichen Gottesdienstes und erinnerte sich, das Gebet der heiligen Theresia von Avila schon mehrfach gehört und beherzigenswert gefunden zu haben.

Spontan intonierte unsere Musikkapelle „Happy Birthday“ und die Festteilnehmer sangen begeistert mit. Zahlreiche Gratulanten, so auch die Vertreter der Vereine, waren nun an der Reihe und drückten ihre Verbundenheit mit unserem Bürgermeister aus.

Zugleich gab es eine **Agape**, vorbereitet von der **Landjugend** und da sich auch das Wetter wiederum gebessert hatte, konnte unsere **Volkstanzgruppe** mit einigen Tanzdarbietungen, von **Erwin Meneder** vorzüglich auf der Harmonika begleitet, ihr großes Können und ihre Einsatzfreude unter Beweis stellen.

Unter Vorantritt unserer Musikkapelle wurden nun die Ehrengäste mit klingendem Spiel zum Gasthaus Hobegger geleitet, wo man in froher Runde den Jubilar hochleben ließ und schöne gemeinsame Stunden verbrachte, wozu Küche und Keller des Hauses Hobegger ihr Bestes boten.

Als man unserem Bürgermeister ein „Hoch soll er leben!“ anstimmte, wurde spontan die Zusatzstrophe gesungen „Bürgermeister soll er bleiben“, womit wohl der Wunsch aller Gemeindebürger zu diesem Ehrentag unseres Bürgermeisters Engelbert Heiderer ausgedrückt wurde.

# Unser Bibliotheksteam blickt auf einen erfolgreichen Sommer zurück

***Zu einem festen, unverzichtbaren Bestandteil unseres kulturellen und gesellschaftlichen Lebens ist unsere Bibliothek geworden, die nicht allein Medien ausleiht, sondern immer wieder zu Veranstaltungen einlädt, die dann einen sehr erfolgreichen Verlauf nehmen. Auch heuer kann man wieder auf beachtenswerte Aktivitäten in den abgelaufenen Sommermonaten verweisen.***

***Besonders herzlich möchte die Bibliodrehscheibe auch heuer wieder zum Festtag der heiligen Katharina von Alexandrien einladen, welche die Schutzpatronin der Bibliotheken ist. Aus diesem Anlass findet am 21. November in Traunstein eine Festmesse statt, zu der natürlich auch alle Freunde der Bibliothek aus Grafenschlag herzlichst willkommen sind.***

Der Höhepunkt der heurigen Sommersaison war natürlich wiederum die erfolgreiche **Nachtwanderung**, zu der sich zahlreiche Teilnehmer eingefunden hatten. Das Ziel war Langschlag, wo etwa sechzig Personen einlangten. Herzlicher Dank gebührt der Dorfgemeinschaft von Langschlag, allen voran die Familien Gaderer und Huber, welche die notwendige „Infrastruktur" für ein fröhliches Beisammensein im Anschluss an die Wanderung möglich machten.

Auch die Kinder hatten bei dieser Nachtwanderung eine besondere Aufgabe, die einigermaßen spannend war. Es galt, das Logo der diesjährigen Niederösterreichischen Ferienaktion, das man in Einzelteile eines Puzzles zerlegt hatte, im Verlaufe dieser Wanderung zu sammeln. Beim Ziel musste es dann natürlich wiederum zusammengesetzt werden. Als kleine Preise gab es dafür eigens für diesen Anlass vom Bibliotheksteam gebackene „Leselöwen", was sehr gut angekommen ist.

Im Rahmen des geselligen Beisammenseins am Ende der heurigen Nachtwanderung erfolgte auch die Ziehung der Gewinner zum Ferienspiel, wobei unser Bürgermeister Engelbert Heiderer, unterstützt von Ortsgemeinderat Herbert Fichtinger und Ortsbäuerin Gertrude Huber als Glücksfee fungierte. Das Bibliotheksteam möchte sich auf diesem Wege bei allen bedanken, welche für diesen Zweck Preise bereitgestellt hatten.

Für die Benützer unserer Bibliothek gibt es erfreuliche Neuigkeiten. Wiederum konnten zahlreiche Neuerscheinungen angekauft werden. Auch die Medien für unsere jugendlichen Leser wurden erweitert und erneuert. Es zahlt sich also immer aus, unserer Bibliothek einen Besuch abzustatten.

Grafenschlag gehört ja bekanntlich zur Bibliodrehscheibe und so ist es interessant, dass in den hier vereinigten Bibliotheken nicht weniger als etwa 40.000 Medien zur Verfügung stehen. Man ist also sicher auch für besondere Anfragen und Wünsche bestens gerüstet.

Die „Bibliotheksfamilie" der Bibliodrehscheibe ist außerdem größer und zugleich international geworden. Im Sommer sind zwei neue Mitglieder hinzugekommen. Es handelt sich dabei einerseits um die Bibliothek der Stadtgemeinde Lomnice in Tschechien und anderseits um die Bibliothek des Katholischen Realgymnasiums in Riga in Lettland. Natürlich ergibt sich durch die Einbeziehung dieser beiden Bibliotheken ein noch größeres Angebot an Büchern, vor allem für geschichtliche Erhebungen.

Die neuen Freunde aus Lomnice werden sich übrigens aus Anlass der Festmesse für Katharina von Alexandrien in Traustein am 21. November vorstellen.

**Produkte für Haus und Garten in reicher Auswahl**
**Spielgeräte für den öffentlichen und privaten Bereich**
**Bock KG, Import – Export – Logistik**
**A 3912 Langschlag 15 Tel. 02875 – 7268 - www.bogro.at**
***Wir sind Spezialisten für das grüne Gold des Waldviertels!!***

# USC Grafenschlag, Sektion Fußball
# Mit kleinen Veränderungen in die neue Saison

**So wie in jedem Jahr, wenn der Sommer dem Ende zugeht, die Ferien und die Urlaubszeit verstrichen sind oder der Großteil der Ernte eingebracht worden ist, ja genau dann beginnt es für die Fußballer wieder richtig ernst zu werden. Jede Mannschaft in der Hobbyliga des Bezirkes Zwettl beginnt wieder mit null Punkten in der Meisterschaft und jeder Verein wird natürlich versuchen, die Platzierung in der Tabelle zu halten, bzw. zu verbessern.**

## USC Grafenschlag

So strebt natürlich auch der USC Grafenschlag, der in der letzten Saison den sechsten Tabellenplatz eroberte, einen Platz in einer höheren Tabellenregion an. Um dies bei einer ziemlich ausgeglichenen Mannschaft, wie es unsere letzte war, auch zu schaffen, ist natürlich auch das Glück ein wichtiger Faktor. Nachdem dieses aber in der abgelaufenen Meisterschaft doch einige Male an Grafenschlag in weitem Bogen vorbeigezogen ist, hofft man, es wieder mit kleinen Veränderungen zurück zu locken. Und ein paar kleine Neuheiten sind da schon anzubieten.

Da wäre zuerst einmal eine durch die Platzsanierung stark verbesserte Rasenfläche, welche die Attraktivität des Spiels verbessern und gleichzeitig das Verletzungsrisiko senken soll. Des weiteren wird sich der USC Grafenschlag im neuen Gewand in dieser Saison präsentieren. Von der heimischen Baufirma Schiller wurden dem USC Grafenschlag neue, kurzärmelige, weiß – schwarze Trikots gesponsert.

Dank eines weiteren Sponsors, der Firma Mengl aus Zwettl, konnten auch nach langer Zeit wieder einheitliche Trainingsanzüge finanziert werden.

Und auch im spielerisch – taktischen Bereich hat es eine Veränderung gegeben. Trotz des EM-Erfolges von Griechenland mit dem alten Spielsystem mit Libero, hat sich der USC Grafenschlag entschlossen, das Libero-System aufzugeben und mit einer klassischen modernen Viererabwehrkette zu spielen, was in der Hobbyliga, so wie auch in den sonstigen unteren Spielklassen im Waldviertel sicherlich einzigartig ist.

Am Spielersektor wurden keine Neuzugänge und keine Abgänge verbucht, die beiden verletzungsbedingten Ausfälle im Frühjahr dürften überwunden sein, Jürgen Lichtenwallner und Christian Vieghofer dürften beide in der neuen Saison wieder zur Verfügung stehen.

**Nachwuchsmannschaft U – 12**

Weiters gespannt sein darf man auch, wie sich unsere neue Nachwuchsmannschaft entwickelt. Obwohl es mit Kindern und Jugendlichen in Grafenschlag ziemlich spärlich bestellt ist, versucht man doch, eine erfolgreiche Mannschaft zu stellen. Eine schwere Bewährungsprobe wurde bereits bestanden. In einem Freundschaftsspiel gegen Dorfstetten behielten unsere „Jungstars“ die Oberhand und durften auswärts einen 2:1 - Erfolg verbuchen. Weitere Freundschaftsspiele im Herbst werden noch folgen.

**Hobbyliga**

Neues gibt es auch in der Hobbyliga Bezirk Zwettl. Leider wird der USC Traunstein – Schönbach in der kommenden Meisterschaft keine Mannschaft stellen. Dies bedeutet, dass man in der neuen Saison leider kein Süd-Derby in der Hobbyliga sehen wird.

Als sportliche Bereicherung kann jedoch die Hobbyliga den neu gegründeten Cup – Bewerb präsentieren, welchen die Hobbyliga Bezirk Zwettl gemeinsam mit der 3. Klasse Hornerwald bestreitet. Man darf schon gespannt sein, wer diesen Cup-Bewerb als erster für sich entscheiden kann. Die erste Runde dieses Bewerbes wurde bereits gespielt. Da der USC Grafenschlag gegen seinen Gegner als Sieger vom Platz ging, ist man auch noch in der zweiten Runde vertreten, welche allerdings erst im Frühjahr ausgetragen wird. Dazu kann man gleich den Spielbericht „Cup-Drama in St. Leonhard“ nachlesen.

**Vorbereitungsspiele**

Waldhausen Reserve – USC Grafenschlag (1.Spiel) 4:9
Waldhausen Reserve – USC Grafenschlag (2.Spiel) 6:4
Japons – USC Grafenschlag 2:4

**Nachwuchsmannschaft**

Dorfstetten U12 –USC Grafenschlag U 12 1:2

## Cup Drama in St. Leonhard am Hornerwald

Beim neugegründeten Cupbewerb wurde dem USC Grafenschlag gleich ein Auswärtslos beschert. So trat man am 22. August 2004 die sehnsüchtig erwartete Reise nach St. Leonhard an. Der USC Grafenschlag war von Beginn weg die stärkere Mannschaft und ging ziemlich schnell durch Tore von Christian Krapfenbauer und Daniel Kolm in Führung. St. Leonhard wurde anfangs nur einmal gefährlich und das durch einen Elfmeter nach einem unnötigen Foul im Strafraum, welcher auch sicher verwertet wurde. Doch Christian Krapfenbauer antwortete prompt mit dem 1:3.

Kurz darauf in der 26. Minute verlor man jedoch den Außenverteidiger Helmut Gatterer aufgrund einer Gelb-Roten Karte und man musste für den Rest des Spiels mit zehn Mann auskommen. Bald darauf mußte man auch noch den Anschlusstreffer zum 2:3 nach einer kurzen Abwehr aus einem Eckball hinnehmen. Dies konnte aber vorerst die Offensivlaune des USC Grafenschlag zu keinem Abbruch bringen. Jürgen Gatterer und abermals Christian Krapfenbauer erhöhten auf 2:5. Ein umstrittener Elferpfiff an der Strafraumgrenze brachte allerdings St. Leonhard noch das 3:5 kurz vor der Halbzeitpause.

Ganz bitter war dann der Start in die zweite Halbzeit. Nach einer Unkonzentriertheit musste man den sofortigen Anschlusstreffer zum 4:5 hinnehmen. Die nächste nennenswerte Aktion war abermals ein Elfmeter. Diesmal aber für den USC Grafenschlag. Doch leider versagten beim Elferschützen Daniel Kolm die Nerven, um einen sicheren Vorsprung herauszuholen und er scheiterte am gegnerischen Torhüter. St. Leonhard nutzte diese kurze Enttäuschung innerhalb unserer Mannschaft durch einen sofortigen schnellen Konter zum Ausgleich. Die Torflut wollte aber nicht enden und es ging weiter hin und her. Nach einem herrlich gezirkelten Freistoßtreffer von Mario Löschenbrand schaffte St. Leonhard nochmals den Ausgleichstreffer. Doch die Mannen des USC Grafenschlag steckten keineswegs auf, obwohl man bereits lange mit einem Mann weniger spielen musste. Man schaffte es nochmals, einen Elfmeter herauszuholen. Dieses Mal trat Jürgen Gatterer an. Er schoss mit viel Risiko durch einen wuchtigen Lattenpendler das mehr als verdiente 6:7. Die letzten paar Minuten wurde dann noch routiniert verteidigt und der USC Grafenschlag konnte als Sieger bei diesem Torfestival den Platz verlassen und steht somit fix in der zweiten Runde des Cup-Bewerbes.

**Mannschaftsaufstellung:**

Markus Fichtinger – Helmut Gatterer, Lukas Löffl, Hermann Pfeffer, Mario Löschenbrand – Peter Leutgeb, Christian Krapfenbauer, Jürgen Lichtenwallner, Daniel Kolm (85. Minute Michael Stummer) – Johann Kindermann (60. Minute Lukas Walter), Jürgen Gatterer.

Tore: Christian Krapfenbauer (3). Jürgen Gatterer (2), Daniel Kolm, Mario Löschenbrand.

Gelbe Karten: Helmut Gatterer (Foul), Lukas Löffl (Kritik)

Gelb – Rote Karte: Helmut Gatterer (Foul, 26. Minute)

# Hochzeit mit viel Brauchtum

**Ein Fest für ganz Grafenschlag war es, als Martin Rosenmaier seine Silvia Hafner zum Traualtar führte.**

Das junge Paar hatte sich durch beispielgebende Aktivitäten im Rahmen der Feuerwehr und Landjugend verdient und beliebt gemacht, was sich im umfangreichen Brauchtum bei der Hochzeit deutlich zeigte.

Brauchgemäß wurde geschossen und hatte man beim Brauthaus den „Schwibbogen" errichtet. Beim ersten Absperren durch die Landjugend hatte die Braut eine recht wilde „Schulklasse" zu bändigen. Und der Bräutigam musste ein Mikadospiel mit ganz schön schweren Baumstämmen bewältigen. Wenige Meter später kam vor allen der Bräutigam an die Reihe, die Feuerwehr hatte sich allerlei einfallen lassen. So sollte der Bräutigam einen Lastwagenzug reinigen, musste den Pkw des Vaters, kein geringerer als FF-Kommandant Anton Rosenmaier, auf den Kranwagen hieven, einen Motor in Gang bringen, u. a. Außerdem hatten Silvia und Martin ein Puzzelspiel zusammenzusetzen, ein Bild, das die beiden zeigte.

Überaus qualitätvoll war die musikalische Gestaltung der von Pfarrer Dr. Rudolf de Greve würdig zelebrierten Hochzeitsmesse durch den Kirchenchor Grafenschlag mit Herbert Bock als Leiter. Erlesene Klänge brachte Melanie Steininger singend und auf der Flöte vom „Ave Maria" bis „Jesus Christ Superstar", dabei von Markus King bestens begleitet und abschließend zeigte die erst neunjährige Emma Weixelbaum mit Mozart schönes Können auf der Geige.

Nach der Trauung gratulierten die Feuerwehrkameraden unter der Führung von Vizekommandant Franz Steininger und Verwalter Andreas Stiedl. Man stand Spalier, die Fahrzeuge hatten Blaulicht eingeschaltet und vom Kranwagen, der unter der Führung des Bräutigams über den Winter gebaut worden war, hing ein großes Transparent mit Glückwünschen herab. Auch die Volkstanzgruppe Grafenschlag bot mit Bögen zuerst Spalier und stellte sich dann mit ausgezeichnet dargebotenen Volkstänzen, „Mühlradl" und „Deutscher Umgang", ein.

# Terminvorschau Herbst 2004

## Fußballtermine des USC Grafenschlag:

### Heimspiele

**Sonntag 5. September, 15 Uhr**
*gegen Rastenfeld*
*Jugendspiel 13,30 Uhr*
**Sonntag 12. September, 15 Uhr**
*gegen USC Etzen*
**Sonntag 19. September, 15 Uhr**
*gegen USC Friedersbach*
*Jugendspiel 13,30 Uhr*

### Auswärtsspiele

**Samstag 2. Oktober, 15 Uhr**
*gegen USC Oberstrahlbach*
**Sonntag 10. Oktober, 15 Uhr**
*gegen Großglobnitz*
**Sonntag 17. Oktober, 15 Uhr**
*gegen SU Rudmanns/Stift Zwettl*

*Der USC Grafenschlag freut sich auf zahlreiche Unterstützung!*

Medieninhaber :
**Marktgemeinde Grafenschlag**
Für den Inhalt verantwortlich:
**Bürgermeister Engelbert Heiderer**
Titelbild:. **Karl Moser**
Texte: **Othmar K. M. Zaubek, Andreas Stiedl, USC Grafenschlag**

***Informationen für die Gemeindebürger und alle Freunde von Grafenschlag***

**Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 1. Dezember 2004**

**Herstellung in eigener Vervielfältigung**

**Auch heuer wieder zum Martinikirtag in den**

**GASTHOF BAUER**

**Sonntag, 14. November**
*Kirtagfrühschoppen*
**mit HIRSCHSPEZIALITÄTEN**

***Köstliches aus dem Kochtopf***

**Ungarische Spezialitäten**

***am 10. und 17. Oktober***

*Wildspezialitäten*

*7., 14. und 21. November*

**im Landgasthof Fragner**
**in Kaltenbrunn**

**Die Bevölkerung wird ersucht, am Nationalfeiertag, 26. Oktober und Landesfeiertag, 15. November spätestens ab 7 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit ihre Häuser zu beflaggen**

# IHRE UMWELTSEITE!

*Umweltberater*
*Mag. Rainer Burger*
*02822 - 537 69*

die umwelt beratung

## Trink Wasser - Wasser ist Leben!
## "die umweltberatung" warnt vor „windigen“ Tipps um den flüssigen Schatz

**Wer freut sich nicht nach einer schweißtreibenen Wanderung auf einen kühlen Schluck frischen Quellwasser? Wasser ist unser wichtigstes Lebensmittel, ohne Wasser ist kein Leben möglich. Sauberes Wasser zur Verfügung zu haben, ausreichend zu trinken und darauf zu achten, was wir trinken, muss uns wichtig sein. "die umweltberatung" gibt Tipps zum Wasser schützen, Wasser richtig nützen und warnt vor „Werbe-Schmähs“ rund um den flüssigen Schatz.**

### Wasser ist Leben – Trink Wasser!

Der menschliche Körper besteht zu ca. 60% aus Wasser, bei Kindern sogar zu fast 70%. Über Atmung, Schweiß, Urin und Stuhl werden täglich rund 1,5 l Wasser ausgeschieden, bei körperlicher Aktivität und großer Hitze steigt dieser Wert noch massiv. Den Flüssigkeitsverlust wieder auszugleichen und ausreichend zu trinken, ist nicht nur wichtig für die inneren Organe, auch Konzentrationsfähigkeit, Haut und Kreislauf leiden bei Flüssigkeitsmangel.

### Entmineralisiertes Wasser - was steckt dahinter?

Egal ob Leitungswasser, Quellwasser oder Mineralwasser - Wasser enthält von Natur aus immer Mineralstoffe! Ohne Mineralstoffe gibt es im Menschen keinen funktionierenden Flüssigkeitshaushalt! Der Körper kann kein Wasser abgeben, wenn er dazu keine Mineralstoffe (z.B. Kalium, Natrium usw.- vereinfacht 'Salze') zur Verfügung hat.

**„Windige“ Argumente für flüssige Produkte**

Von außen zugeführt werden Mineralstoffe in der Regel durch die Nahrung (Mineralstoffe aus Gemüse, Obst, Milch, Getreide, Fleisch, etc.). Trinken wir nun täglich entmineralisiertes Wasser und ernähren uns ausgewogen, so besteht unmittelbar keine Gefahr, weil der Körper eine große Ausgleichsfähigkeit über die Mineralstoffe der Nahrung hat. In Zeiten erhöhten Bedarfes (Schwangerschaft, Streß, Krankheit, ...) kann es jedoch zu Engpässen führen. Gefährlicher wird der Genuss von destilliertem Wasser bei Fastenkuren und bei einseitiger Ernährung. Kritisch ist auch, wenn entmineralisiertes Wasser zum Kochen verwendet wird. Die Salze aus den Lebensmittel werden dabei stärker als bei normalen Wasser herausgelöst. Notwendige Mineralien gehen verloren!

Angereichertes oder entmineralisiertes Wasser - diese teuren "Neuheiten" sind weder gesund noch besonders geschmackvoll. Besser schmeckt Wasser aus der Leitung oder handelsübliches Mineralwasser - Trink Wasser!

VORSICHT Osmosegeräte & Co. neigen zur Bakterienverkeimung!

### Sauerstoffangereichertes Wasser - klingt gut! tut gut?

Die Luft enthält nur wenig Sauerstoff (21%) und der Mensch braucht doch Sauerstoff zum Atmen und zum Leben!

Die Werbung verspricht uns von sauerstoffangereichertem Wasser die Aktivierung des Immunsystems und die Steigerung der Leistungsfähigkeit. Wer von uns kann das nicht gebrauchen?

**Manchmal trügt der Schein!**

Unabhängige, wissenschaftliche Beweise, dass mensch sich nach der ersten Flasche so fit fühlt wie in der Werbung versprochen, fehlen jedoch und was soll es auch bringen, wenn ein großer Teil des Sauerstoffes schon beim Öffnen der Flasche entweicht?

Wenn dann der Sauerstoff im Wasser bis in den Magen/Darmtrakt kommt und dort, wie viele Nahrungsbestandteile in das Blut übergeht, bleibt die Frage offen, wozu das Blut, das zum Herzen zurückfließt (venöses Blut) mit Sauerstoff angereichert werden soll, wenn die Versorgung der Muskeln doch mit Hilfe des arteriellen Blutes geschieht, das seinen Sauerstoff aus der normalen Atmung bezieht und vom Herzen wegfließt?!

**TIPPS: Wenn Kopfweh und Müdigkeit sich breit machen: Trink Wasser - aus der Leitung oder ein handelsübliches Mineralwasser!**

**Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe**

**Beratungsstelle Zwettl**
3910 Zwettl, Weitraer Straße 20a
02822-53769 Fax - 718
waldviertel@umweltberatung.at

**www.umweltberatung.at**